

# Wartungsanleitung



nach DIN EN 1176:2017  
Version: 25.07.2018

 **bewegende  
Spielplätze**  
[www.spessart-holz.de](http://www.spessart-holz.de)

S.H. Spessart Holzgeräte GmbH  
Spessartstraße 8  
97892 Kreuzwertheim  
Tel.: 0 93 42 / 96 49-0,  
Fax: 0 93 42 / 96 49-10  
[verkauf@spessart-holz.de](mailto:verkauf@spessart-holz.de)

## Setzen Sie auf Sicherheit

Seit 40 Jahren stehen bei uns die Kinder im Mittelpunkt.

S. H. Spessart Holzgeräte GmbH entwickelt und produziert nach den jeweils neuesten Empfehlungen der DIN EN 1176, lässt Pläne, Produkte und Dokumentationen vom TÜV SÜD prüfen und zertifizieren.

Ebenso unterliegt unser Produktionsbetrieb der Fertigungsstätten-Zertifizierung durch den TÜV SÜD Product Service GmbH, Bayern.

Gerne beraten wir Sie individuell: 0 93 42 / 96 49-0

### Inhalt:

1.	Allgemeine Hinweise	Seite 2
2.	Fallschutztabelle, Schütthöhen	Seite 3
3.	Erstkontrolle bei Inbetriebnahme	Seite 4
4.	Inspektion, Wartung und Betrieb	Seite 4
	a) Visuelle Routine-Inspektion	Seite 4
	b) Operative Inspektion	Seite 5
	c) jährliche Hauptinspektion	Seite 5
5.	Wartungsanleitung-Checkliste	Seite 6
6.	Inspektionsplan und Wartungsprotokoll	Seite 7
7.	Pflege- und Wartungshinweise	Seite 8
8.	Merkblatt Holz	Seite 11

## 1. Allgemeine Wartungshinweise

Bei der Planung und Konstruktion unserer Spielgeräte richten wir uns nach den einschlägigen Vorschriften für Spielplatzgeräte (DIN EN 1176:2017).

Das Produktsicherheitsgesetz verpflichtet uns generell, die allgemeinen Regeln der Technik zu beachten. Möglich sind auch Abweichungen von den bestehenden Normen, wenn die Sicherheit auf andere Art und Weise erreicht und nachgewiesen werden kann.

Spielgeräte müssen nicht nur sicher aufgestellt werden, sondern auch während der gesamten Nutzung sicher bleiben. Eigner oder Betreiber sind, gemäß der DIN EN 1176 – 7 und im Rahmen der gesetzlichen Verkehrssicherungspflicht, verpflichtet, regelmäßige Kontrollen und Wartungen durchführen zu lassen.

In der DIN EN 1175-1:2017 Absatz 6.1.1 wird auf die Notwendigkeit aufmerksam gemacht, dass bei intensiver Beanspruchung des Gerätes und/oder wenn die Standsicherheit auf einem Pfosten beruht, verstärkte Inspektionen/Wartungen vorzunehmen sind.

Bei Geräten, deren Standsicherheit von nur einem Querschnitt abhängt, sollten zusätzliche Maßnahmen ergriffen werden. Fundamente von Einmastgeräten müssen zur regelmäßigen Inspektion zugänglich sein.

**Bitte achten Sie auf spezielle Gefährdungen, die für Kinder infolge unvollständiger Installation oder Zerlegung oder auch während der Wartungsarbeiten bestehen. Gegebenfalls sollte der Zutritt für die Öffentlichkeit gesperrt werden (z. B. Bauzaun, kein Flatterband).**

## 2. Fallschutztabelle, Schütthöhen

Bei der regelmäßigen Wartung des Fallschutzes helfen Ihnen die Markierungen (grüner Farbring) für die Füllhöhen des Fallschutzmaterials an unseren Produkten.

Der Fallschutzbelag muss intakt sein und die richtige Höhe haben. Innerhalb der Aufprallfläche sind alle Fremdkörper zu entfernen.

Nachfolgend eine Tabelle mit den möglichen Bodenarten nach DIN EN 1176:

Lfd. Nr.	Bodenmaterial <sup>a</sup>	Beschreibung	Mindestschichtdicke <sup>b</sup> [mm]	Einbau-Schichtdicke		Max. Fallhöhe [mm]
01	Beton/Stein					≤600
02	Bitumengebundene Böden					≤600
03	Oberboden					≤1 000
04	Rasen					≤1 500 <sup>d</sup>
05	Rindenmulch <sup>e</sup>	zerkleinerte Rinde von Nadelhölzern, Korngröße 20 mm bis 80 mm	200	+ 100	300 mm	≤2 000
	Rindenmulch <sup>e</sup>	zerkleinerte Rinde von Nadelhölzern, Korngröße 20 mm bis 80 mm	300	+ 100	400 mm	≤3 000
06	Holzschnitzel	mechanisch zerkleinertes Holz (keine Holzwerkstoffe), ohne Rinde und Laubanteile, Korngröße 5 mm bis 30 mm	200	+ 100	300 mm	≤2 000
	Holzschnitzel	mechanisch zerkleinertes Holz (keine Holzwerkstoffe), ohne Rinde und Laubanteile, Korngröße 5 mm bis 30 mm	300	+ 100	400 mm	≤3 000
07	Sand <sup>c</sup>	Korngröße 0,2 mm bis 2 mm <i>Hinweis: gewaschener Sand</i>	200	+ 100	300 mm	≤2 000
	Sand <sup>c</sup>	Korngröße 0,2 mm bis 2 mm <i>Hinweis: gewaschener Sand</i>	300	+ 100	400 mm	≤3 000
08	Kies <sup>c</sup>	Korngröße 2 mm bis 8 mm <i>Hinweis: rund und gewaschen</i>	200	+ 100	300 mm	≤2 000
	Kies <sup>c</sup>	Korngröße 2 mm bis 8 mm <i>Hinweis: rund und gewaschen</i>	300	+ 100	400 mm	≤3 000
09	Andere Materialien oder andere Dicken	entsprechend HIC-Prüfung (siehe EN 1177)				Kritische Fallhöhe wie geprüft

<sup>a</sup> Bodenmaterialien für den Gebrauch auf Kinderspielplätzen geeignet vorbereitet

<sup>b</sup> Bei losem Schüttmaterial sind 100 mm zur Mindestschichtdicke hinzuzufügen, um den Wegspieeffekt zu kompensieren.

<sup>c</sup> Ohne schluffige oder tonige Anteile. Korngröße kann durch einen Siebtest ermittelt werden, wie in EN 933-1

<sup>d</sup> ANMERKUNG 1: Rasen hat neben seiner ästhetischen Wirkung auch einige nützliche stoßdämpfende Eigenschaften. Die Erfahrung hat gezeigt, dass er bei guter Wartung üblicherweise für freie Fallhöhen bis 1 m wirksam ist und ohne die Notwendigkeit einer Prüfung eingesetzt werden kann. Bei Fallhöhen über 1 m hängt die Eigenschaft von Rasen als stoßdämpfende Oberfläche von lokalen klimatischen Bedingungen ab. Da in Europa deutliche regionale Schwankungen im Klima herrschen, wird daher empfohlen, dass auf nationaler Ebene Richtlinien herausgegeben werden.

<sup>e</sup> Rindenmulch schafft sehr gute Keimungsbedingungen für holzzeretzende Pilze und ist aus diesem Grund als Fallschutz für unsere Spielplatzgeräte aus Holz nicht zu empfehlen.

### 3. Erstkontrolle bei Inbetriebnahme

Holzbauteile sind im Außenbereich durch das natürliche Quellen und Schwinden erst nach einem gewissen Zeitraum an die Bedingungen des Standortes angepasst. Innerhalb der ersten 2-4 Wochen nach dem Aufstellen der Spielgeräte sind deshalb alle Verbindungen zu überprüfen und die Schrauben soweit erforderlich nachzuziehen. Dabei sollte auf einen festen Sitz der Verbindungen geachtet werden; **die Schrauben dürfen aber nicht so fest angezogen werden, dass die Holzoberfläche splittert**. Seilelemente auf deren Spannung überprüfen ggf. nachspannen.

Schon in diesem Zeitraum können Sie feststellen, ob der Spielplatz normal oder stark beansprucht wird; für die weitere Kontrolle und Wartung sollten dann entsprechend angepasste Intervalle und Maßnahmen festgelegt werden.

### 4. Inspektion, Wartung und Betrieb

#### Instandhaltung von Spielplatzgeräten

Für **Inspektion, Wartung und Betrieb** wurden für Eigentümer/Betreiber von Spielplatzgeräten in DIN EN 1176-7 klare Festlegungen getroffen:

- Wenn Spielplatzgeräte nicht sicher sind, sollte der Zutritt für die Öffentlichkeit gesperrt werden (z. B. Bauzaun, kein Flatterband).
- Vom Eigentümer/Betreiber sind ein Kontrollbuch oder entsprechende Prüf- und Wartungsbögen zu führen.
- Die Inspektion und Wartung der Spielplatzgeräte sollte nach den Anleitungen der Hersteller und mindestens in der Häufigkeit erfolgen, wie vom Hersteller angegeben.
- Vom Eigentümer/Betreiber ist ein Inspektionsplan aufzustellen, der die lokalen Bedingungen, Herstellervorgaben und Inspektionsfristen enthält.
- Werden schwerwiegende Mängel festgestellt, sind diese sofort zu beheben oder es muss die weitere Benutzung durch Stilllegung oder Abbauen ausgeschlossen werden.

#### Nach DIN EN 1176-1:2017 geforderte regelmäßige Inspektionen

##### a) Visuelle Routine-Inspektion (wöchentlich bis täglich)

- Inspektion zum Erkennen offensichtlicher Gefahrenquellen, die sich als Folge von Vandalismus, Benutzung oder Witterungseinflüssen ergeben haben. (Typische Gefährdungen können in Form von zerbrochenen Geräteteilen oder zerbrochenen Flaschen auftreten.)
- Stark beanspruchte oder durch Vandalismus gefährdete Spielplätze können eine tägliche Inspektion erforderlich machen!
- Schwerpunkte der visuellen Inspektion sind u.a. Sauberkeit (z.B. Verschmutzung durch Glasbruch), Vandalismus, Bodenfreiheit des Gerätes, Beschaffenheit der Bodenoberflächen, freiliegende Fundamente, scharfe Kanten, zerbrochene, beschädigte oder fehlende Teile, übermäßiger Verschleiß von beweglichen Teilen, bauliche Stabilität der Geräte.

**Besonders zu beachten sind:**

- ⇒ Offensichtliche Schäden an Ketten, Seilen und Gelenken.
- ⇒ Geräteteile, die verbogen oder gebrochen sind (z.B. durch Vandalismus).
- ⇒ freigespielte Fundamente müssen wieder mit ausreichend Fallschutzmaterial überdeckt werden.
- ⇒ Fremdkörper müssen aus den Fallschutzbereichen entfernt werden.

**b) Operative Inspektion (alle 1 bis 3 Monate)**

- Detailliertere Inspektion als bei der visuellen Routine-Inspektion zur Überprüfung des Betriebes, Verschleißes und der Stabilität der Geräte (Schwerpunkte wie unter a) genannt).

Besondere Aufmerksamkeit sollte auf Teile gelegt werden, die auf Lebenszeit abgedichtet sind und auf Geräte, deren Standsicherheit auf einem Pfosten beruht.

**Besonders zu beachten sind:**

- ⇒ Abnutzung von Rutschen, Leitern, Treppen, Sprossen und Podestböden.
- ⇒ Rost auf Metallteilen, Risse in Kunststoffteilen.
- ⇒ Gelenke und andere bewegliche Teile ausprobieren.
- ⇒ Die Standfestigkeit des Spielgerätes kontrollieren: Benutzung, Besteigen oder Rüttel- und Belastungsproben.
- ⇒ Verbindungsteile und Befestigungen mit Werkzeug auf Festigkeit prüfen.
- ⇒ Verschleißteile austauschen.
- ⇒ beschädigte Oberflächen ausbessern.
- ⇒ Ketten, Seile und Netze auf Beschädigungen prüfen und ggf. austauschen.
- ⇒ **Besondere Aufmerksamkeit** sollte auf Teile gelegt werden, die auf Lebenszeit abgedichtet sind und auf Geräte, deren Standsicherheit auf einem Pfosten beruht.

**c) Jährliche Hauptinspektion**

Inspektion zur Feststellung des allgemein betriebssicheren Zustands von Geräten, Fundamenten und Spielebenen. Typische Überprüfung erfasst Witterungseinflüsse, Hinweise auf Verrottung oder Korrosion sowie jegliche Veränderung der Anlagensicherheit als Folge von durchgeführten Reparaturen oder zusätzlich eingebauten oder ersetzten Anlagenteilen. Wir weisen in diesem Zusammenhang ausdrücklich darauf hin, dass die verwendeten Ersatzteile den Spezifikationen von S.H. Spessart-Holzgeräte entsprechen müssen. Ersatzteil-Übersichten finden Sie in der Montageanleitung des jeweiligen Spielgerätes.

Mindestens einmal jährlich, am besten vor Beginn der Spielsaison im Frühjahr, sollten Sie die Hauptinspektion durchführen. Zusätzlich zu den Punkten der operativen Inspektion ist dabei zu überprüfen, ob alle Bauteile fest verankert und Fundamente in Ordnung sind. Bei dieser Kontrolle ist die Anwesenheit eines technisch geschulten Fachmannes erforderlich.

**Zu diesem Zeitpunkt muss auch ermittelt werden, ob das Spielgerät mindestens bis zur nächsten Hauptinspektion funktionsfähig und sicher bleibt.**

- Feststellung des allgemeinen betriebssicheren Zustandes der Geräte, Fundamente und Oberflächen.
- Die Hauptinspektion kann die Ausgrabung und das Freilegen bestimmter Teile erforderlich machen. Dabei werden die Wirkung von Witterungseinflüssen, das Vorliegen von Verrottung oder Korrosion, sowie jeglicher Veränderung der Anlagen-Sicherheit als Folge von durchgeführten Reparaturen oder zusätzlich eingebauten oder ersetzten Anlagenteilen erfasst.

Besondere Aufmerksamkeit sollte auf Teile gelegt werden, die auf Lebenszeit abgedichtet sind und auf Geräte, deren Standsicherheit auf einem Pfosten beruht.

Falls Sicherheit und Haltbarkeit des Spielgerätes fraglich sind, so müssen zusätzliche Kontrollen erfolgen. Bei Mängeln, die die Sicherheit beeinträchtigen, muss schnell gehandelt werden durch:

- ⇒ eine sofortige Reparatur.
- ⇒ den sofortigen Abbau oder
- ⇒ eine sofortige Stilllegung / Sperrung

Mängel, die nur die Funktion beeinträchtigen, fordern zur weiteren mutwilligen Zerstörung heraus und sollten deshalb ebenfalls umgehend behoben werden.

**Die Inspektion a) und b) können von entsprechend geschultem Fachpersonal des Betreibers durchgeführt werden. Die jährliche Hauptinspektion muss von Sachkundigen durchgeführt werden.**

## 5. Wartungsanleitung-Checkliste

Zusätzlich gelten die Allgemeinen Wartungshinweise von S.H.	w	wöchentlich monatlich			
		m	j		jährlich
1. Kontrolle des Untergrundes im Fallbereich (ggf. Lockern, Auffüllen, freigespielte Fundamente überdecken, evtl. zurückgelassene Gegenstände entfernen)	x	x	x		
2. Kontrolle aller Geräteteile auf Verformung, Bruch, Teilbruch durch Materialermüdung oder äußere Einwirkung	x	x	x		
3. Abnutzung von Rutschen, Leitern, Treppen, Sprossen und Podestböden prüfen		x	x		
4. Kontrolle aller Geräteteile auf Veränderung durch Witterungseinflüsse (Fäulnis oder Pilzbefall bei Holz, Korrosion bei Metall und Versprödung von Kunststoffen)		x	x		
5. Verschleiß an Ketten, Seilen und Gelenken (Schaukelhaken, Schäkel etc.) prüfen. Kontrolle aller Gelenke und Verschraubungen auf festen Sitz. Funktionskontrolle aller Gelenke und beweglichen Teile.		x	x		
6. Prüfung der Festigkeit und Standfestigkeit der Spielgeräte durch Benutzung, Besteigen, Rüttel- und Belastungsproben		x	x		
7. Alle Verbindungsteile und Befestigungen (Schrauben) mit Werkzeug auf Festigkeit prüfen, evtl. nachziehen. Dies betrifft auch die Schrauben an den Pfostenschuhen		x	x		
8. Verschleißteile prüfen und gegebenenfalls erneuern		x	x		
9. Beschädigte Oberflächen ausbessern, Oberflächenschutz erneuern		x	x		
10. Ketten, Seile und Netze auf Beschädigungen prüfen und ggf. austauschen				x	
11. Intensive Kontrolle auf betriebssicheren Zustand des Spielgerätes alle Oberflächen, Verbindungen, inkl. Fundamentierung. Bei Einmastgeräten intensive Kontrolle am Übergang des Fundamentes zum Gerät.				x	
12. Prognose der Haltbarkeit des Gesamtgerätes (bis zur nächsten Hauptinspektion) inkl. Prognose der Funktionsfähigkeit				x	
13. Prüfbericht erstellen				x	

## 6. Inspektionsplan und Wartungsprotokoll

*Sie müssen als Eigner oder Betreiber eines Spielplatzes regelmäßige Kontrollen und Wartungsarbeiten sicherstellen. Dazu gehört, dass ein Wartungsplan erstellt, durchgeführt und seine Einhaltung kontrolliert wird.*

**Die jeweiligen Kontroll- und Wartungsarbeiten sollten schriftlich festgehalten werden, das Anlegen von Wartungs- und Kontrollblättern ist nach dem Stand der heutigen Rechtsprechung erforderlich.**

### Beispiel für ein Wartungsprotokoll:

S.H. Spielgerät:

Spielplatz:

Datum	Verantwortlicher	O.K.	Feststellung Mängel	Mängel behoben	Name, Datum, Unterschrift

### Checkliste für Wartungsaufzeichnungen:

- o Datum
- o Ort (Spielplatz)
- o Art der Kontrolle
- o Kontrolleur
- o Feststellungen (Schäden)
- o Eingeleitete Aktionen (Reparatur, Weiterleitung, Benachrichtigung, Ersatzteilbestellung)
- o Erledigt am:
- o Unterschrift Kontrolleur
- o Unterschrift Vorgesetzter

## 7. Pflege- und Wartungshinweise

### Holz und seine Eigenschaften als Naturstoff

Holz ist ein Rohstoff, der gut geeignet ist, um langlebige Spielgeräte herzustellen: Im Verhältnis zu seinem geringen Eigengewicht hat Holz eine hohe Tragfähigkeit. Holzbauteile vermitteln beim Berühren einen „warmen“ Eindruck und haben eine angenehme Oberfläche, die auch leicht zu bearbeiten ist. Damit die guten Eigenschaften lange erhalten bleiben, sollten die folgenden Hinweise zur Behandlung und Pflege der Holzbauteile beachtet werden:

### Schwundrisse und Äste

Als natürlich gewachsener Rohstoff reagiert Holz bei seiner Verwendung im Außenbereich auf die Witterung: Die Bauteile beginnen bei feuchter Witterung zu quellen, bei Trockenheit hingegen zu schwinden. Durch diese natürlichen Reaktionen bilden sich im Holz Schwundrisse, die aber die Sicherheit und Nutzung des Gerätes nicht beeinträchtigen. Auch können einzelne Äste durch das Quellen und Schwinden des umgebenden Holzkörpers etwas hervortreten.

Sowohl Risse, als auch hervortretende kleine Äste, sollten an den Kanten mit Schleifpapier oder Schleifwolle bearbeitet werden, damit keine Absplinterungen auftreten. Risse dürfen nicht mit Fremdmaterialien aufgefüllt werden (z.B. Kunststoffe), da das Holz an diesen Stellen sonst nicht mehr austrocknen kann.

Wir setzen für unsere Spielgeräte ausschließlich kerngetrennte Hölzer ein, die durch den besonderen Einschnitt nur eine geringe Rissbildung zeigen.

### Vergrauen

Durch die Sonneneinstrahlung, vor allem den UV-Anteil, verfärbt sich Holz im Laufe der Zeit, es beginnt dunkler zu werden und zu „Vergrauen“. Auch dieser natürliche Prozess schränkt die Qualität und Verwendung des Spielgerätes nicht ein.

### Reinigung

Um das Spielgerät möglichst lange zu erhalten, empfiehlt sich eine regelmäßige und gründliche Reinigung der Oberflächen: Insbesondere Aufstiege, Podeste und Brücken sollten von Laub, Sand, Erde und anderen Materialien befreit werden, da sich sonst Feuchtenester bilden, die dann ein Austrocknen des Holzes verhindern.

In Holzrisen angesammelter Schmutz sollte ebenfalls entfernt werden (Bürste). Rau gewordene Oberflächen können mit feinem Schleifpapier oder Schleifwolle wieder geglättet werden.

### Fichtenholz

Alle Fichtenholz-Bauteile sind ab Werk mit einem zugelassenen Mittel imprägniert. Die Oberflächen zeigen anfänglich noch eine grünliche Färbung, die aber unter dem Einfluss von Sonne und Witterung bald verschwindet. Die Imprägnierung muss nicht aufgefrischt werden – das **Anstreichen mit zugelassenen Mitteln ist möglich, aber nicht erforderlich**. Bevor Sie sich für einen Anstrich entscheiden, beachten Sie bitte die Hinweise unter Punkt 8. „Oberflächenbehandlung von Holz“.

### Douglasienholz

Im Douglasienholz sind natürliche Stoffe enthalten, die eine mäßige Widerstandsfähigkeit gegen Pilze und Insekten bewirken. Konstruktiv ausreichend geschützt, kann unbehandeltes Douglasienholz im Außenbereich verwendet werden.

Durch die Sonneneinstrahlung, vor allem den UV-Anteil, verfärbt sich Holz, es beginnt dunkler zu werden und zu „Vergrauen“. Auch dieser natürliche Prozess schränkt die Qualität und Verwendung des Spielgerätes nicht ein.

Die rötliche Färbung des Kernholzes bleibt nur erhalten, wenn die Oberfläche mit einer UV-schützenden Lasur behandelt wird.

### Wir empfehlen zum Anstrich das Pflege-Öl der Firma Remmers mit folgenden Eigenschaften:

*Klassisches, lösemittelbasiertes Pflege-Öl auf Leinölbasis.*

- Wasserabweisend
- Offenporig
- Bewahrt das Holz vor starken Feuchtigkeitsschwankungen
- Pigmentierte Varianten schützen vor Vergrauung

*Entspricht den Anforderungen DIN EN 71-3*

*Sicherheit von Spielzeug.*

*Je Anstrich ca. 100 ml/m<sup>2</sup>*

### Pflege-Öl 5 I

Farblos (bei neuen unbehandelten Hölzern)

Art.-Nr.: 43 1021 0001

Lärche (helle Lasur zum Auffrischen der Farbe)

Art.-Nr.: 43 1021 0002

Teak (dunkle Lasur bei stark vergrauten Hölzern)

Art.-Nr.: 43 1021 0003



### Pfostenschuhe

Die Holzkonstruktionen stehen auf feuerverzinkten Pfostenschuhen, die den direkten - und damit für das Holz schädlichen - Kontakt zwischen Boden und Holzpfosten verhindern. Achten Sie darauf, dass die Abstände zwischen den aufgeständerten Holzbauteilen und dem Boden gemäß unserer Montageanleitung eingehalten werden.

### Kunststoff und HPL

Die Abdeckkappen (Polyethylen, PE) auf den Pfostenenden der Kleinkinderanlagen, und die Elemente an Dächern und Aufstiegen aus Hochdrucklaminat (HPL) benötigen neben einer einfachen Reinigung keine besondere Pflege.

### Edelstahl

Die Geländer, Brüstungen und Aufgänge aus Edelstahl sollten wie alle anderen Teile nur oberflächlich gereinigt werden. Sollten die Bauteile mit Werkzeugen oder Gegenständen aus normalem Stahl / Eisen in Berührung kommen, bildet sich auch bei Edelstahloberflächen an der Kontaktstelle Flugrost. In diesem Fall muss die Oberfläche mit Edelstahlreiniger gereinigt werden.

### Sandkran und Sandaufzug

Prüfen Sie auf beschädigte oder fehlende Teile. **Die beweglichen Teile müssen sich leichtgängig bewegen lassen. Die Kette muss frei über die Führungsrolle laufen und darf nicht klemmen.** Den schwarzen Führungsgummi auf Verschleiß prüfen. Kette und Sandeimer auf Beschädigungen überprüfen. Die Verbindungen zu den Pfosten der Spielgeräte auf festen Sitz prüfen.

### Wasserspielgeräte

Die Wassergeräte sind mit Trinkwasser zu betreiben. Die hygienischen Bestimmungen der jeweiligen Gebietskörperschaft sind einzuhalten. Sollten Sie eine Nutzung mit Regenwasser o.ä. planen muss dessen Benutzbarkeit durch die zuständige Aufsichtsbehörde genehmigt werden.

Die Geräte sind täglich von Verschmutzungen, die eine Ansammlung von Krankheitskeimen nach sich ziehen können zu reinigen. Besonders Augenmerk legen Sie bitte auf schwer zugängliche Stellen im Abflussbereich. Die Abflussöffnungen sind frei zu halten.

Wichtige Wartungsintervalle von trinkwasserdurchflossenen Systemen nach DIN 1988

Die Einhaltung dieser Intervalle ist lt. DIN 1988 vom Nutzer zwingend einzuhalten!

Der Inhalt der Norm legt Maßnahmen zur Hygiene fest, die einer Ansammlung von Keimen entgegenwirken sollen.

Folgende Zeiten sind trinkwasserhygienisch zu beachten:

Nichtnutzung mehr als 3 Tage - Absperrung der Trinkwasseranlage und vollständiger Wasseraustausch bei Wiederinbetriebnahme.

Nichtnutzung mehr als 4 Wochen - Absperrung der Trinkwasseranlage und Rohrleitungsprüfung nach DIN 1988 bei Wiederinbetriebnahme.

Nichtnutzung mehr als 6 Monate - Entleerung der Trinkwasseranlage und Rohrleitungsprüfung nach DIN 1988 bei Wiederinbetriebnahme. Mikrobiologische Kontrolluntersuchung.

Nichtnutzung mehr als 1Jahr - Trennen der Trinkwasseranlage von der Trinkwasserversorgung und Rohrleitungsspülung nach DIN 1988 und Rohrleitungsspülung nach DIN 1988 bei Wiederinbetriebnahme durch eingetragenes Installationsunternehmen. Mikrobiologische Kontrolluntersuchung.

Vor dem ersten Frost Wassersäule vollständig entleeren. Dies erreichen Sie dadurch, dass Sie die Wasserzufuhr entfernen und den Druckspüler solange betätigen, bis das Gerät vollständig entleert ist.

## 8. Oberflächenbehandlung von Holz

Zur Nachbehandlung verwitterter Holzoberflächen kommen Produkte mit folgenden Eigenschaften in Frage:

- offenporige Lasuren, nicht filmbildend (keine geschlossene, glänzende Oberfläche)
- giftfrei (d.h. kein Holzschutzmittel mit Wirkstoffen)
- zugelassen / unbedenklich nach getrocknetem Anstrich nach DIN EN 71 (Kinderspielzeug) und nach DIN 53160 (schweiß- und speichelecht)
- dunkler Farbton als UV-Schutz (=effektiver Schutz vor Vergrauen)

Vor der Behandlung ist die Entfernung von Altanstrichen nötig. Durch die Versiegelung beim Überstreichen von alten Anstrichen kann das Holz u.U. nicht mehr austrocknen!

Der Untergrund muss trocken und sauber sein. Beläge aus Algen, Flechten und Schmutz müssen gründlich entfernt werden. Alle Altanstriche müssen durch Abschleifen entfernt werden, zur Auffrischung älterer Anstriche des gleichen Mittels die Oberfläche gut säubern und anschleifen.

Verarbeitungstemperaturen beachten – Anstriche lassen sich meist nur bei warm-trockenem Wetter aufbringen.

Andere Materialien und Oberflächen am Spielgerät ausreichend schützen und anschließend gut von eventuellen Rückständen reinigen.

Holzlasuren an Kinderspielgeräten dürfen nur streng nach Gebrauchsanweisung angewendet werden. Wartezeiten zur Trocknung / Fixierung sind unbedingt einzuhalten und das Gerät während dieser Zeit gegen Benutzung zu sichern.

Keine Produkte verschiedener Hersteller vermischen.

Zeiträume zum Nachstreichen beachten.

Gewährleistungsansprüche aufgrund von Schäden durch nicht fachgerechte Anstriche sind ausgeschlossen (z.B. Fäulnis durch mangelnde Austrocknung des Holzes bei versiegelnden Anstrichen).





Wir danken Ihnen dafür, dass Sie sich für ein Qualitätsprodukt der Firma S.H. Spessart Holzgeräte GmbH entschieden haben. Für Rückfragen wenden Sie sich gerne an unseren Service:

Telefon (09342) 9649-0  
Telefax (09342) 9649-10  
[Verkauf@spessart-holz.de](mailto:Verkauf@spessart-holz.de)